

Lichtenstein-Gößnitzer Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Gößnitz, Mölk, Berndorf, Niedorf, St. Kydien, Heinrichs, Radeburg, Ottendorf, Mühlendorf, St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, St. Peter, Niedermühle, Schönbach und Zschepen

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

64 Jahrgang

Sennabend, den 7. März

Haupt-Abonnement
im Amtsgerichtsbezirk

1914

Nr. 55

Verkehrszeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Neues Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertags, vermittlungslos bei den folgenden Geschäften 1 M. 50 Pf., nach die Post bezogen 1 M. 75 Pf.
Gesamtkosten 10 Pf. Bezahlungen nehmen unter der Bezeichnung "Lichtensteiner Zeitung". Buchdruckerei Dr. Dr. als Richterliche Poststellen Postboten, sonst die Ansträger entzahlen.
Postorte machen die Poststelle Kosten 10 Pf. verrechnet. Postkosten 20 Pf. Die zuständige Poststelle die postpolizei 30 Pf.
Telegramm-Adresse: Lichtensteiner Zeitung

Das Wichtigste

* Das albanische Fürstenpaar ist von Triest nach Durazzo abgereist.

* Nach den Meldungen griechischer Zeitungen sollen in Durazzo 300 Gendarmen sich für Essad Pascha als Herrscher erklärt haben und die übrige Polizei von der Kaiserin aus, wo sie belagert werden, beschließen.

* Die württembergische Kammer nahm ein Votum ein, das eine Filmzensur und ein Verbot des Besuches der Theater durch Jugendliche unter 17 Jahren einführt.

* Auf dem Weg zur Panzerhütte in der Letztergruppe ist eine aus 21 Mann bestehende militärische Staffelung des 3. Landesschützenbataillons in eine Schneelampe geraten. Ein Offizier und vier Männer konnten gerettet werden, die übrigen, darunter zwei Offiziere und zwei Kadetten, sind getötet worden.

* Im österreichischen Abgeordnetenhaus soll es gelungen zu so organisierten, daß die Sitzung abgebrochen werden mußte.

* Die englische Regierung hat für Südpolexpedition 10000 Pfund Sterling Beihilfe bewilligt.

* Im britischen Militärkabinett ist eine Million Pfund Sterling für die Luftfahrt ausgeworben worden.

* Der englische Gesandte in Mexiko, Gardon, erklärte amerikanischen Journalisten gegenüber, daß Querido der einzige Mann sei, der in Mexiko den Frieden wieder herstellen könnte.

* Der schwedische Reichstag ist aufgelöst worden.

* Das Organ des russischen Finanzministeriums bestätigt die Nachrichten der "Rötschischen Zeitung" über russische Kriegsvorbereitungen.

* In Spanien nimmt der Botschaft gegen die Freien zu.

Deutscher Reichstag.

(Eigen-Bericht.) Th. Berlin, 5. März.

Die Befreiung erreichte heute, kurz vor ihrem Abschluß, in dem Kampf um die **Östmarkenzulage** ihren Höhepunkt. Die Spannung im Hause steigerte sich während der Diskussion bis zur Abstimmung derart, als handelt es sich um die Entscheidung einer der wichtigsten politischen Fragen der Gegenwart. Der Redekampf drehte sich ab zwischen den Parteien des ehemaligen Bülow-Blöcks einerseits und der Sozialdemokratie und den Sozialen andererseits, wobei es wiederholt zu nürmischen Zwischenfällen und einmal auch zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Vizepräsidenten Dr. Baasche und der äußersten Linken kam. Das Zentrum, das in der Streitfrage den Auschlag zu geben hatte, beteiligte sich nicht an dem Redekampf, sondern ließ nur kurz vor der Abstimmung durch sein angesehenstes Mitglied, den Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Spahn, die Erklärung abgeben, daß es an dem Kommissionsbeschluss festhalte und den Antrag auf Wiedereinführung der Östmarkenzulage ablehne. Damit war über das Schicksal des Antrages entschieden, aber gleichwohl hielt die Spannung im Hause bis zur Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses unge schwächt an.

Die Diskussion eröffnete der Staatssekretär, indem er noch einmal mit aller Wärme für die Bewilligung der Östmarkenzulage eintrat und betont, daß es sich hier lediglich um eine wirtschaftliche Maßnahme handle, nämlich um die Gleichstellung der Postbeamten mit den im Osten tätigen preußischen Beamten. Von der nationalliberalen Partei sprach der Abgeordnete Rechtsanwalt und Notar Scheele, der auch in den Vorjahren immer ein

eifriger Verfechter der Zulage war, für die Bevollmächtigung und von der konservativen Partei Graf Weimar. Dieser empfahl für den Fall der Ablehnung der Position einen Vermittlungsantrag wonach dem Reichskanzler zur Erörterung anhebe gegeben werden soll, ob eine solche Zulage nicht den Beamten in allen Kreisbeamten zu gewähren sei. Damit werde jeder politische Verdacht beseitigt. Mit dem gleichen Nachdruck wie die genannten Redner, befürworteten auch der Fortschritts-Aktivist Dr. von Bismarck und der Reichspartei-Redtsauwalt Martin die Bewilligung der Zulage. Die Sozialdemokratie, die sich gegen eine so breite Front zu verteidigen hatte, schickte zwei ihrer temperamentvollsten Redner ins Hause: die Abgeordneten Rosse und Ledebour. Während der ersten mit den üblichen Kreativitäten um sich wari, gab sich Ledebour diesmal mehr von der humoristischen Seite. Die Bewegung im Hause erreichte ihren Höhepunkt, als es zu einem heftigen Zusammenprall zwischen diesem Redner und dem Vizepräsidenten Dr. Baasche kam, wobei ersterer in seinem Redekampf gegen die Behauptungen des Vizepräsidenten von seinen Parteifunden trennend unterstellt wurde. Das Intermezzo hatte für den Abgeordneten Dr. i. Credithilfe zur Folge,

da bei der Abstimmung wurden beide Anträge der auf Vereinigung der Stimmenlage und der Vermittlungsantrag des Grafen Weimar mit großer Mehrheit **abgelehnt**. Beim ersten Antrage stimmten 194 Abgeordnete mit Nein und 127 mit Ja, 2 enthielten sich, und bei dem Vermittlungsantrag stimmten 188 mit Nein und 121 mit Ja, bei 3 Enthaltungen. Nach Bekanntgabe des Resultates, das von der äußersten Linken mit lebhafter Beifall begrüßt wurde, hatte nur die Mehrzahl der Abgeordneten die weitere Debatte kein Interesse mehr, und schnell taten sich die Reden im Saale wieder.

Deutsches Reich.

Dresden. Eine Tonerkrankung. Zu der 2. Sitzung des Sachsenlandtages bestätigte man sich gehörig zunächst mit der Vermehrung der Eisenbahnsicherungszeuge. Sie gaben Herausforderung, Wünsche vorauszutragen, die sich auf die Ausstattung der Personenzugwagen, Heizung, Lüftung, Toiletten usw. beziehen. Abg. Dr. Riehmann forderte vor allem ein beachtlicheres Fahrtempo auf den Nebenlinien. Die entsprechenden Statthalter wurden schließlich bestätigt. Zodann unterhielt man sich eine lange Runde von Stunden über Kapitel 61 des ordentlichen Alters, die Einnahmen und Ausgaben der Gewerbe- und Handelskammer erläutert. Der sozialdemokratische Abgeordnete Steinling hatte einen schriftlichen Bericht erstattet und durch einschlägige mündliche Ausführungen ergänzt, die von älten bürgerschaftlichen Parteien heftig als tendenziös und einseitig angegriffen wurden. Der Bericht forderte eine Erweiterung der Aufsichtsbeamten. Dem widerstreitenden fast alle bürgerlichen Redner, besonders überzeugungsvoll und fachlich die nationalliberalen Abg. Bauer und Pöhl, beide Industrielle. Der sozialdemokratische Abg. Ritsche-Dresden bemühte sich vergebens, die hart angegriffene Position seines Parteifreundes Steinling zu retten. Die nachfolgenden Redner, der nationalliberale Abg. Dr. Pöhl, der konservative Dr. Schanz, Staatsminister Graf Bismarck v. Görlitz brachten noch wichtigeres Material gegen ihn vor. Gegen 9 Uhr ließ sich ein Ende der Sitzung noch nicht absehen.

— **Vorarlberg** — **Wahlbezirk** — **Landesforschungswahl** im 11. Wahlbezirk. Nach dem nunmehr fehlenden Ergebnis fielen auf Tiefenorter Stahl, Wittgensteiner, 1068 Stimmen, auf Gutsbesitzer E. Eger, Mühlendorf, 50 Stimmen und zerplittet waren 5 Stimmen. Die

Wahlbeteiligung war um 116 Stimmen niedriger als 1908.

Berlin. (Ein russisches Dementi.) Das Organ des russischen Finanzministeriums erklärt in seiner Ausgabe vom 5. März folgendes:

"Die 'Rötschische Zeitung' veröffentlicht am 3. März eine Nachricht über angebliche Kriegsvorbereitungen Russlands an der Westgrenze. Am Abend desselben Tages rief diese Nachricht ziemlich lebhafte Unruhe an der Pariser Börse hervor, die sich in den Kursen der an dieser Börse gehandelten russischen Werte widerspiegeln. Die Unruhe hatte sich heute der Petersburger Börse mitgeteilt, die unter der Einwirkung der erwähnten Nachricht äußerste Besorgnis zeigte, welche durch Maßnahmen der Russen ebenfalls noch gesteigert wurde. Wir sind, so schreibt das Blatt, in der Lage, formell zu erklären, daß die Nachricht der 'Rötschischen Zeitung' jeder Verfälschung entbehrt."

Der Begründung? Die Behauptung des finanzministerlichen Organs wird wohl auf starkes Misstrauen stoßen. Es ist nicht anzunehmen, daß der Mitarbeiter der 'Rötschischen Zeitung', selbst wenn der betreffende Artikel eine Privatleistung war, seine Angaben frei aus den Augen gezogen hat. Mit einem bloßen Kopfschütteln kommt man über die bis ins einzelne bezündeten deutschen Aussagen nicht hinweg.

— **Rücktritt des Landwirtschaftsministers Schorlemmer?** Die "Rötschische Zeitung" will von unterrichteter Seite erfahren haben, daß die Stellung des Landwirtschaftsministers Kreiberg von Schorlemers Seite ernstlich erüchtigt sei, und daß sein Rücktritt bevorsteht. Auch eine Kandidatur für den Staatssekretär für Landwirtschaft kann nicht mehr in Frage. — Eine andere Meldung besagt: Die Nachricht über den angeblich bevorstehenden Rücktritt des vormaligen Landwirtschaftsministers Kreiberg von Schorlemers und die Eröffnung seiner Stellung ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, in jeder Beziehung frei erfunden.

— **Die russisch-deutsche Verständigung?** Die "Rötschische Zeitung" meldet aus Berlin: Nach vorherigen Preisempfehlungen soll der Wechsel des deutschen Militärbevollmächtigten in Petersburg, Grafen Dobruski, mit einer deutsch-russischen Verständigung wegen der Mission des Grafen Liman v. Sanders in Verbindung gebracht werden. Eine derartige Verbindung ist aber durchaus unrichtig. Der Wechsel in dem Posten des deutschen Militärbevollmächtigten in Petersburg war schon lange vor der Entsendung des Generals Liman v. Sanders in Aussicht genommen. Kaiser Wilhelm hat dem Nachfolger des okzidentalen Dobruski eben im Mai v. J. lehnen zugesagt, als er zur Hochzeit des Herzogs von Braunschweig in Berlin weite.

— **Zum Tode Dr. Körpers?** Der Vater, der bekanntlich primär auf dem Standpunkt Dr. Körpers stand, war über die Todesnachricht sehr niedergeschlagen. In Kreisen der Beamtenmänner heißt man, daß jetzt nach dem Tode der beiden Hauptministere Ritter und Körber die Herstellung des Friedens im Mittelmeerraum in Deutschland erleidet wird. Der Tod hat im Balkan immensiv verübt.

— **Eine deutsche Strafexpedition in der Sadrat?** Das Landungstorso Z. M. Z. "Gornjan" hat, wie auf französischer Geographie, Wege nach Berlin gewählt, mit dem Stationsteiger und der Polizei truppe von Nietsch aus der Bougainville Insel entwichen. Eine Expedition nach dem südwestlichen Teil der Insel ausgesucht als Demonstration und als zeitig als Strafexpedition. Eine Stammesfeste der Eingeborenen wurde dabei unzweckmäßig. Die Saitane der Truppen war vorzüglich.

— **Zur Duellfrage?** Die Kommission des Reichstages zur Lösung der Duellfrage nahm einstimmig den Grundfaß an, daß bei Vorliege eines streit-

hasten Verhältnis Gefängnisstrafe eintreten soll. Bei ehrloser Handlungweise soll der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte obligatorisch sein.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 6. März 1914.

* - **Angestelltenversicherung.** In Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernstrasse Nr. 20 ist zur Geltung von Auskunft in Angelegenheiten der Angestelltenversicherung eine Auskunftsstelle errichtet worden. Die Dienststunden für die Auskunftsleitung wird bis auf weiteres von 9-3 Uhr festgelegt. Die Auskunftsleitung erfolgt unentgeltlich.

* - **Statistisches.** In der Gemeinde Lichtenstein fanden im Jahre 1913 55 Trauungen statt, im vorhergehenden Jahre 60. Todesfälle waren 140 zu verzeichnen, 38 weniger als im Jahre 1912, und zwar waren es 111 biegelebige ev. luth. Gemeindemitglieder, 6 hier verstorbene fremde Personen und 23 Ausländer der biegelebenen Bezirksanstalt. Die Zahl der ev. luth. Bevölkerungen betrug 126, 39 weniger als im Vorjahr, und zwar verteilten sie sich auf 109 Gemeindemitglieder, 4 Tochterburgen, 9 aus der Bezirksanstalt und 4 fremde Personen. Die Geburtenzahl überstieg die der Todesfälle um 56.

* - **Zweites Sinfoniekonzert** der am 10. Raum verankerten städtischen Kapelle heute im Stadtsaal: Beethoven-Wagner-Abend. Meine Nähere ist aus dem geistigen Interesse bekannt. Da das Konzert mit der Pastorale-Sinfonie beginnt, wird um pünktliches Er scheinen gebeten.

* - **Theater.** Sonntag, den 8. März, findet in Gallenberg Hotel goldner Adler wieder eine Theatervorstellung statt. Zur Aufführung kommt: "Die Hochzeitseife", Lustspiel in 2 Akten. Nachdem "Die Muttergattin", Lustspiel in 1 Akt. Jeder Freund eines gesunden Humors verlässt diesen brillanten Lustspielabend nicht. Anfang 1-2 Uhr. Nach dem Theater Tanz - Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung: "Wie Klein-Eschen das Christkind suchen gingen". Abschließend gratis Verteilung von 25 wertvollen Spielgaben. Es sind dies die beiden letzten Sonntags-Vorstellungen in Gallenberg.

* - **Potterie.** Die 4. Lotterie der 165. Sächs. Landeslotterie wird am 18. und 19. März gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 9. März zu bewirken.

Hohndorf. Der sächs. Kriegerverein begibt am Sonntag im Bahnhof „zum weißen Lamm“ sein dreijähriges Feuerwehrvergnügen. Eingegetratenen Umstände haben jedoch nicht in der geplanten Art und Weise eines Kompanieballs - dies ist vorläufig auf das im August geplante Zusammensetzung verschoben. - Zu diesem Feuerwehrvergnügen, welches auch abwechselnd Überraschungen bieten wird, sind alle gebürtige Militärs, welche dem Verein noch nicht angehören, zum Beiritt zum radikalpolitischen eingeladen.

Musikkappel. Konzert: Am nächsten Sonntag, den 8. März, findet im Zahllichen Gauforum ein humoristisches Militärlorionier statt, dessen Ausführung der Kapelle des 1. u. 3. Infanterieregiments aus Altenburg übernommen hat. Außerdem

sind als Minivirte gewonnen die erstklassige Verwandlungs-Soubrette Rosalie Herzog und der brillante Humorist Hermann Kindermann, sodass eine amüsante Unterhaltung der hoffentlich zahlreichen Besucher zu erwarten steht.

Thurm. (Aus der Gemeinde) Nachdem der bisherige Gemeindeschreiber Seidel sein Amt als solcher niedergelegt hat, werden von nun an die üblichen Steuern nicht mehr abgeholzt, sondern sind vielmehr ebenso wie die Staatssteuern, direkt an das biegelebeine Gemeindeamt zu bezahlen. - (An den Ruhstand) ist nach mehr denn 50jähriger Tätigkeit der biegelebeine Schuhmann Emil Reubert getreten. Dadurch ist nun die neu gewordene Schuhmannsstelle anderweitig sofort wieder zu besetzen.

Nunberg. (Mit der Fleischpreisfrage) beschäftigten sich eingehend unsere Stadtverordneten und gaben der Meinung der Bürgerstadt darüber Ausdruck, dass trotz des ansehnlichen Sinks der Einzelpreise die Einzelpreise nicht herabgesetzt worden seien. Bürgermeister Wilsch versprach, ein sehr ernstes Wort mit der Fleischerinnung zu reden.

Ghennig. (Auch) Als in vorvergangener Nacht kurz vor 12 Uhr ein biegeleber Geschäftsmann sich in seine Villa in Schöna begab, wurde er von einem Mann, der ihm zurriss: "Ich brauche Geld" überfallen. Der Räuber hielt ihm die Arme auf dem Rücken fest. Im gleichen Augenblick sprang ein anderer Mann herzu und entzog ihm die goldene Glashütter Uhr im Wert von 400 Mark. Beide Räuber entflohen unerkannt, die Hilferufe des Überfallenen verhallten ungehört.

Dresden. Zur Aufhebung einer Falschmünzerwerkstatt in Dresden! Die beiden Photographen Tröger und Richter, über deren Verhaftung wir bereits berichtet haben, hatten sich im Hause Altmühle 2 eine richtige Falschmünzerwerkstatt eingerichtet, ohne das selbst ihre Freiheit, der gegenüber sie sich als Zeichner ausgaben, davon eine Ahnung hatte. Als die Kriminalpolizei die Haussuchung vornahm, musste das Zimmer erbrochen werden. Dabei entdeckte man, die die beiden Falschmünzer eine zweite mit einem Schraubenschlüssel verschlossene Tür festiglich verschraubt hatten, um ganzlich unanfertig arbeiten zu können. Die Vermieteter befand beim Reinigen des Zimmers nur eine Druckpresse, photographische Apparate und eine Tunfammer sowie stets nur fotierte Bilder zu sehen, sodass sie keinen Verdacht schöpfe. Die Polizei beobachtete im Stillen das Treiben der beiden Falschmünzer schon seit einigen Monaten, hielt den richtigen Moment des Eingreifens aber erst für gegeben, da bisher mangels ausreichender Beweise den Verdächtigen die Möglichkeit des Zeugnisses offen stand. Bei der Verhaftung fand man für etwa 7000 Mark fast vollständig fertige und für 23000 Mark angefangene Zwanzigmarknoten. Auch mit der Herstellung von Fünf- und Zehnmark Scheinen haben sich die beiden Falschmünzer beschäftigt.

Großdöllnitz. (Gemeinnützige Veranstaltung) Die drei biegelebenen Gesangsvereine "Aktion", "Liederkreis" und "Singsangsabteilung der Königstreuen Knappen" veranstalten am 24. März im Gasthof „zum grünen Tal“ ein großes Konzert unter Mitwirkung der gesamten Lichtensteiner Stadtkapelle. Der Abend-

winn soll dem biegelebenen Orts- und Verkehrsverein überwiesen werden.

Niederhahnen. (Schwerer Unfall.) Die 11jährige Tochter des Bädermeisters Diez hier kam am Oden der Feuerung zu nahe. Die Kleider des Kindes fingen Feuer und das Kind erlitt schwere Verbrennung, die die Unterbringung im sgl. Krankenhaus erforderlich machte.

Waldenburg. (Stiftung.) Fürst Otto Victor hat zur Erinnerung an die jüngst verlorenen Tage, in denen die herzliche Anteilnahme der Bevölkerung an den Geschickschicksalen seines Hauses so recht zur Geltung kam, beschlossen, eine Stiftung von 10000 Mark unter dem Namen Prinzessin Sophie-Stiftung zu errichten, deren Einnahmen zur Unterbringung armer und hilfsbedürftiger Kinder der Stadt Waldenburg und der Gemeinde Altstadt Waldenburg und Waldenburg mit Einschluß der Verbrennung finden sollen.

Böhrlau. (Feuer.) Gestern früh brannte das Restaurant "Bierhalle" vollständig nieder. Sämtliche Einrichtungsgegenstände sind vernichtet worden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Zwickau. (Der Stadtrat zu Lichtenstein) hatte vor einiger Zeit zwei Predigten von der Religionsgesellschaft der Adventisten vom siebten Tage, dem 12jährigen Prediger Georg Kreund in Dresden und dem 17jährigen Missionar Heinrich Bauer in Leipzig je eine Strafverfügung über 10 Mark wegen Gewerbesteueraufschlussung zugestellt, weil sie, ohne diese Steuer entrichtet zu haben, im Sommer 1913 in Lichtenstein eine Anzahl Propaganda-Schriften ihrer Seite in den Häusern verbreitet bzw. verkauft hatten. Das Schöffengericht Lichtenstein hatte sie jedoch auf ihren Einwurf hin freigesprochen, da weder sie noch ihre Seite einen Gewinn aus den Druckschriften erzielten, die zum größten Teil nicht verkauft, sondern verschenkt wurden. Es ergab sich bei dem Vertrieb der Druckschriften vielmehr ein großer Rabatt, der durch freiwillige Mitgliedsbeiträge gedeckt wurde. Der Amtsgerichtsherr hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, die jedoch bishinlich des Angeklagten Bauer, der die volle Strafmündigkeit noch nicht erreicht hat, von der ersten Strafsumme verworfen wurde. Bezuglich des Angeklagten Kreund hob das Schöffengerichtliche Urteil auf und verurteilte ihn zu 10 Mark Geldstrafe, den Betrag der doppelten Jahressteuer, da immerhin ein Gewinn infolge erzielt worden sei, als der Verkaufspreis der Schriften höher war als der Eintrittspreis.

Böhlen. (Vor dem Kriegsgericht) hatte sich, wie jetzt bekannt wird, in den letzten Tagen der Leutnant Dreher von Forstner wegen Soldaten in Handhabung zu verantworten. U. a. wurde ihm vorgeworfen, dass er eine große Zahl schwerer Verschwendungen des Sergeanten höchst gegen einschlägige Regeln gehandelt hat. Der Sergeant höchst wurde zu 18 Tagen Mittelarrest, und Leutnant Forstner zu 11 Tagen Stubenarrest verurteilt. Die Soldaten, die über die Vorfälle gejubelt haben, erhielten 3 bzw. 1 und 2 Wochen Stubenarrest.

Bayer & Heinze, Abteilung Bankgeschäft, Lichtensteiner-Gallenberg-Baiergasse 6 — Verzinsung von Einlagen. — Provisionstr. Scheck-Konten

Durch graue Gassen.

Roman von Ann Wothke.

(Nachdruck verboten.)

Hans von Buttler hatte beide Arme ausgebreitet und Maja hatte sich mit einem Jubelruf an seine Brust gestürzt.

"Sie geben sich meine Einwilligung zu dieser Verbindung", sagte die Geheimräatin fest.

"Ich habe sie bereits gegeben, mein liebes Gretchen", entgegnete der Geheimrat sanft und bestimmt und ein ungewöhnlicher Ernst brach aus seinen Augen. Während der ganzen Reihe von Jahren, in der das Schicksal uns zusammengeführt hat, Margarete hat immer dein Wille in unserem Haushalt regiert. Ich habe dir gewähren lassen, weil es mir im Grunde gleichgültig gewesen, wie du unser Leben einrichtest, aber wo es sich um das Glück meines Kindes handelt, da habe ich auch ein Wort mitzureden und ich habe bereits geaprochen. Maja berietet den jungen Hebamme, der zwar an Geld und Gut nicht viel fehlt, aber ein braves Herz hat und Maja liebt. Ich will es und für diemal bleibt es dabei. Ich rate dir, dich mit den Tatsachen abzufinden, denn Margarete, ändern wird du sie nicht . . ."

Franz Margarete brach in Tränen aus, ihre leise Weise. — Aber heute schien sie auf ihrem Verstand absolut nicht zu wirken, denn er streichete Majas Gesicht und drückte seinem Schwiegerohn — die Geheimräatin schauderte bei diesem Wort — bewegt die Hand.

"Es ist entwörend, wie ich behandelt werde", schluchzte die Geheimräatin auf.

Maja war schon an ihrer Seite. Mit beiden Armen umschlang sie die Mutter. "Mama?" fragte sie, unter Tränen zu der Mutter aufsichtig. "Doch du denn niemand so recht von Herzen lieb ge-

habt, so über alle Mähen, dass du meinst, sterben zu müssen, wenn er nicht bei dir ist?"

Die Geheimräatin fühlte das Klopfen des jungen Herzens an ihrer Brust, fühlte die weichen, warmen Tränen ihres Kindes über ihr Antlitz fallen und sie schauerte leise zusammen.

"Nein, sie hatte niemand so recht lieb gehabt, wohl nicht mal ihre Kinder. Reich, verwöhnt, hatte sie damals den verlärmten Professor Heimbücher zum Gatten gewählt, weil alle Welt ihn bewunderte, weil er "Mode" war, ohne zu fragen, ob er selbst für aus Liebe nahm oder weil ihr Geld ihm die Mittel bot, seine wissenschaftlichen Interessen ungehemmt zu verfolgen. Und so war sie fast ein Menschenleben an seiner Seite dahin gewandert, von Genuß zu Genuß strebend, von einer Auffregung zur anderen, nur an sich denkend und an ihre eigene Bestredigung, und nun drang da plötzlich wie ein Ruf aus einer anderen Welt, ein warmer Ton an ihr erwartetes Herz, ein Ton, der ihr nie vertraut geworden, der nur trüber ganz leise wie ein Hauch durch ihre Mädchenträume gezeichnet war und der ihr verloren ging im Gewölbe des Lebens. Und der Ton, der kam aus dem jungen, warmen Herzen ihres Kindes, das sich jetzt so vertraulich, so gläubig hoffend an sie schmiegte . . . hast du ihn denn wirklich so sehr lieb, diesen schrecklichen Teufel?" fragte sie leise.

"Ja, zum Sterben lieb, Mama."

Die Geheimräatin verharrte ein Weilchen im Schweigen ihrer Gefühle, dann lächelte sie Maja auf die weiße Wange, zögernd und sichtlich mit sich selber kämpfend, schob sie endlich die Schlanke Gestalt zu Hans hin, der ihr bittend in die Augen sah.

"Ich werde eine sehr schlechte Schwiegermutter sein", sagte sie, die direkte Buzage übergedeutet. "Es gehört von Ihnen viel Mut dazu, unter solchen Verhältnissen Majas Hand zu nehmen, die ich Ihnen, da-

mein Mann und Maja so wollen, nicht verweigern will. Aber es wird lange dauern, bis ich mich an die Veränderungen gewöhnt habe. Majas wegen will ich es wenigstens versuchen."

"Eine gute Schwiegermutter zu werden", ergänzte der junge Referendar, dran Margaretes Hand warme an seine Lippen zischend. "S. mir ist nicht bang, ich hoffe, auch Ihr Herz noch zu erobern, wie ich das kleinen Maja erobert habe."

Die Geheimräatin hob entsetzt beide Hände zur Abwehr.

"Das zieht auch noch", rief sie laut und dann, während Maja jubelnd hinzu stürzte und der Geheimrat dem Türraum einige Anweisungen für die Tafel gab, an der Hans gleich teilnehmen sollte, blickte sie schaudernd:

"Großer Gott, die Tante Buttler wird ja nun Majas Schwiegermutter. Wie gut, dass der Prinz diese Niederlage, die sie erlitt, nicht mehr in ihrem Hause erlebt.

Und dann knallten die Champagnerproppen, und die Geheimräatin sah mit hochrotem Kopf an der Festtafel und führte, wie immer, das große Wort, und allmählich verwandelte sich die Situation. Es war bald, als hätte sie nur einzige und allein ihrer Tochter diesen ihr doch so unwillkommenen Bräutigam ausgefunden.

Der Geheimrat sah dabei und schmunzelte. Es kam doch alles so, wie es kommen musste. Und er trank immer noch eins, mochten doch heute seine Studenten in den Hörsälen eine Vierstundestunde vergebend auf ihn warten und unruhig mit den Füßen trommeln. In sein Haus war ja endlich das Glück eingezogen, denn zum ersten Mal schritt Frau Minna aus goldenen Schalen durch die kalten Brachträume, und es war dem alten Geheimrat, als sprachen überall verheißungsvolle Wunderblumen auf. (S. 12)

Berlin. Teufelsee in Königswusterhausen. Paul Bierer versuchte, legen, bestreitet am Teufelsee.

Berlin. Versammlung einberufen war, von Rosa Luxemburg sprachen. Selbst. Sie verhindern, dass sie Militärs wollen. Nach sich auf der Straße strannten. Ein großer Schaden machte den Sachsen, doch wurde Schloss zurückgegeben.

Dresden. Letztergebiet verhindert. Stützpunkt der Landesbehörden ist Leutnant Michael Goldfarb. Diesem der Kommandant der Garnison verhindert mit meiste. Das Testament eines Trafoi, um Unglück ereignete der Nähe der Wände, wo sich befindet. Riesige liche Soldaten wurden vom Tatbestand verhindert. Leutnant Goldfarb freute 16 Männer und die tot. Die Bergung deutlicher Panzeranlagen. Schlanders fanden sind großes fügbarer Bergungsmaterial über 1000000.

Sibirien. Führungen des Exportenlongs treibend war sie der wichtigste, der für Betriebe die des Handelsvertrags jahrhundertalten Deutlichkeit zu festigen.

Am Sonntag Abend dient mit Predigt am Herrn Hecht, 12. 1-6. Vorm. 11 Uhr Abend.

Jünglingsverein: (Siedl.) Freitag den 13. 9. Jungfreudenverein Dienstag. Sonntag abend. Montag abend.

Sonntag Reminiszenz Dienst mit Predigt am Herrn Pfarrer Greif. Abend 8 Uhr. 1. Sojtag, Mittwoch mit Predigt und Feier des heiligen Abend 4 Uhr. Abend.

Heber 100 Mark.

Zur

Gef. von den einfachsten billigen Robert.

Neben 100 Mark.

Kom.

in nur guten Qualität größter Fr. Läm.

Lehrverein
Die 11-jährige
Familie kam am
Tag des Kindes
schwere Ver-
luste. Kranken-
haus Victor hat
am Tag, in
Bevölkerung
zur Geltung
1000 Mark
Stiftung zu
veranlassen.
Walzenburg
und Al-
tenhagen llossen.
Kunstwerke das
Sämt-
liche werden.
Die Ent-
siedlung wird.

Letzte Telegramme.

Bum Mord.

Berlin. Der in der Frauensiedlung am Teufelssee in Königswusterhausen in der Mark verhaftete Maurer Paul Kage aus Rödendorf bei Genthin, der zuerst versuchte, sich einen falschen Namen beizulegen, bestreitet entschieden, zu der tragischen Zeit am Teufelssee gewesen zu sein.

Protestversammlung.

Berlin. Gestern fand im "Ludwigshof" eine Versammlung statt, die von der Sozialdemokratie einberufen war, um Protest gegen die Beurteilung von Rosa Luxemburg einzulegen. In der Versammlung sprachen Kurt Rosenfeld und Rosa Luxemburg selbst. Sie verwarnte sich gegen die Aufschuldigung, daß sie Militär zum Ungehorsam habe aufrufen wollen. Nach Schluß der Versammlung formierte sich auf der Straße ein Zug von etwa 3000 Demonstranten. Ein großer Teil der Versammlungsteilnehmer machte den Versuch, vor das Königliche Schloß zu ziehen, doch wurde die Menge von der Schutzmänner-Schafft zurückgedrängt.

Lawinen-Katastrophe.

Zinsburg. Bei der Lawinenkatastrophe im Erzgebirge verunglückte das aus 16 Mann bestehende Detachement des dritten in Zinnichen stationierten Landesschützenregiments unter Führung des Oberleutnants Richard Loechner und des Leutnants Waldorf. Diesem Detachement hatte sich in Womagoi der Kommandant der dortigen Sperrre. Leutnant Hüneler mit mehreren Landesschützen angeschlossen. Das Detachement verließ am Mittwoch 1 Uhr morgens Trajai, um das Erzgebirge zu erreichen. Das Unglück ereignete sich gegen 4 Uhr nachmittags in der Nähe der Bayerhütte unterhalb der Tabaretawände, wo sich eine sehr lawinengefährliche Stelle befindet. Riesige Schneemassen gingen nieder. Sämtliche Soldaten wurden mitgerissen. Die Katastrophe wurde vom Tal aus beobachtet. Sofort wurde auch Hilfeleistung verübt. Aus der Lawine kamen sich Leutnant Waldorf und vier Landesschützen selbst befreien. 16 Mann, darunter die obengenannten Offiziere und die zähnekruste Elter und Sohne. sind tot. Die Bergungsaktionen sind wegen anderer Lawinengefahr sehr erschwert. Von Moran, Schlanders und anderen umliegenden Ortschaften sind große Militäraufstellungen mit allen verfügbaren Bergführern und der Gendarmerie, zusammen über 100 Mann, zur Rettung abgegangen.

Politisches.

Kettersburg. Der Kriegsbezeichneter die Ausführungen des Professors Woldstein auf dem schwer Exporteur Kongress als phantastisch. Der deutsche Weltmarkt sei für die russischen Wettbewerber der wichtigste, da Deutschland trotz des Wettbewerbs der Wettbewerbe die höchsten Preise zahlt. Die Aufgabe des Handelsvertrages mit Deutschland ist, nicht die Jahrhundertalten Handelsbeziehungen Russlands mit Deutschland zu zerstören, sondern sie noch mehr zu festigen.

Siehennachrichten.

Lichtenstein.

Am Sonntag Reminisce, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Fränkel (Text: Hebr. 12, 1-6.)

Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst von P. Ende.

Freitagsverein: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsabend, (Svielen.)

Freitag den 13. März abends 1/2 Uhr Singstunde.

Jungfrauenverein: Bierkränzchen nächste Woche am Dienstag.

Sonntag abend 1/2 Uhr Gemeinschaftsveranstaltung.

Montag abend 1/2 Uhr Blauteufelstunde in der Herberge.

Kallenberg.

Sonntag Reminisce, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6. (Herr Pfarrer Frenzel aus St. Egidien.)

Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

1. Sonntag, Mittwoch, 11. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Danach Beichte und heil. Abendmahl.

Abend 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Mittwoche und abends Kollekte für die Innere Mission.

Über 100 Männer.

Über 100 Männer.

Zur Konfirmation empfiehlt

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den Prachteinbänden zu besondere billigen Preisen in allergrößter Auswahl

Robert Pilz, Schreibwarenhdlg.

Über 100 Männer.

Über 100 Männer.

Konfirmanden-Stiefel

in nur guten Qualitäten mit und ohne Packlappe empfiehlt in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Fr. Lämmler, Markt No. 10.

Anmeldungen zu den Abendmahlsspielen am Dienstag nach dem Vortheile erheben.

Am Bühn nach beiden Gottesdiensten Sammlung für die Innere Mission.

Getauft: Werner Wilhelm, Sohn des Müllerchens Hermann Wilhelm Strack, hier. Friedrich Rudolf, Sohn des Maurers Friedrich Gottlob Landgraf, hier. Hildegard Elisabeth, Tochter des Fleißers Robert Johannes Schönig hier. 1 unehel. Knabe (1. März).

Beerdigt: Friedrich Albert Richter, Webermeister, hier, 60 J. 7 M. 1 T. (1. März).

Hohendorf.

Am Sonntag Reminisce vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6.

Nachm. 1 Uhr Kinder-Gottesdienst

Am Bühn, Mittwoch den 11. März, vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Darnach Beichte und heil. Abendmahl.

Nachm. 6 Uhr Beichte und heil. Abendmahl

Anmeldung von 1/2 Uhr an in der Saftstube für den Vormittags und nachmittags Rosette für die Innere Mission.

Röblitz.

Sonntag Reminisce, 8. März, vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst (Text: Hebr. 12, 1-6).

Rosette für die Innere Mission.

Nachm. 1/2 Uhr Tauf-Gottesdienst.

1 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Am Bühn, Mittwoch, den 11. März, vormittag 9 Uhr Predigt-Gottesdienst (Text: Joh. 6, 66-71).

Nachmittag 6 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahl.

Anmeldung von 1/2 Uhr an in der Kirche erden.

Nach beiden Gottesdiensten Rosette für die Innere Mission.

Donnerstag 1/2 Uhr Vorbereitung der Helferinnen.

Großröhrsdorf.

Sonntag Reminisce, 8. März, vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6.

Nach dem Gottesdienst Beichte und hl. Abendmahl.

Nachmittag 6 Uhr Abendmahl.

Mittwoch, den 11. März, Bühn vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71.

Nach dem Gottesdienst Beichte und hl. Abendmahl.

Rosette für den Landbewerber für Innere Mission.

Monat Februar.

Getauft: Hammi Ella, Tochter des Max Bernhard Weißhaar, Maurers. B. Helene Elsa, Tochter des Johannes Waldemar Rau, Bergarbeiter, B.

Getauft wurden: Richard Bruno Schubert, Gutsbesitzer in Mölzen St. Jacob, mit Anna Clara Höglund, B. Paul Willy Vogel, Handlungsbuchhändler in St. Egidien, mit Martha Helene Wagner, B. Paul Max Reuter, Fabrikarbeiter, B. mit Clara Anna Mold, B.

Bestattet wurden: Anton Grönemann, normalen Mühlendorf, B. 82 J. 9 M. 14 T. Max Alfred Heidel, Häuer, B. 52 J. 7 M. 11 T. Vor der Taufe † Sohn des Johannes Waldemar Rau, Bergarbeiter, B. 2 T. Otto Paul Schell, Gutsbesitzer, B. 25 J. 8 M. 19 T.

Heinrichsöör.

Reminisce, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6.

1. Bühn vorm. 1/2 Uhr Beichte und heil. Abendmahl.

Um 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Rosette für die Innere Mission.

St. Egidien.

Reminisce, 8. März, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Eph. 5, 1-9 von Herrn Pfarrer Bachmann aus Görlitz.

1. Vaudeshaupttag, Mittwoch, 11. März, vorm. 1/2 Uhr Beichte.

9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71. Danach Feier des hl. Abendmahl.

Geboorte: Dem Geschäftsführer Oskar Schüppel ein S. (22. Februar) - Dem Maurer Edwin Ihle ein S. (25. Februar)

Geborben: Johanna Christliche verw. Flämig geborene Wohl, 75 J. 4 M. 25 T. alt. (4. März.)

Ortmannsdorf.

Am Sonntag Reminisce, 8. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Hebr. 12, 1-6.

Abends 8 1/2 Uhr Missionstunde im Platzsaal zu Ortmannsdorf.

Am 1. Bühn, Mittwoch, 11. März 1914, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 6, 66-71 (Kirchenausritt). bewegung.

Danach Beichte und heil. Abendmahl.

Abend 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Mittwoche und abends Rosette für die Innere Mission.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskapelle.

Sonntag früh 9.30 Uhr Bibelstunde.

Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.

Sonntag nachm. 4.30 Uhr Predigt.

Bühn nachm. 4.30 Uhr Predigt-Gottesdienst.

Thema: David, ein Mann nach dem Herzen Gottes.

Über 100 Männer.

Über 100 Männer.

Schlossgasse.

Bös.

Find alle Arten von Hausrat, Kleidung, Bettwäsche, Tischdecken, Servietten, etc.

von Bergmann & Co., Radewitz, B. Städte 50 Pf. zu haben bei Gustav

Reichmann, Missie Richter, Missie Zahl, Louis Krebs, sowie in der

Wohnungsstraße, Et. Egidien: Louis Dittrich, Mälzer: Otto

Schwarzberger.

Über 100 Männer.

Brautleute

kauften ihre Ausstattung in nur guten
Möbel- und Polsterwaren

unter Garantie für nur gute Arbeit und zu
billigen Preisen in dem altbekannten

Möbelgeschäft von

Julius Günzel,

Lichtenstein, Hauptstraße 18.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
Großes Lager in nur guten Bettfedern

in jeder Preislage.

Flottgehendes Ladengeschäft

hier oder Umgegend zu kaufen gesucht

Offeren unter Chiſſe 4000 an die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Achtung! Achtung!

Heute Sonnabend in Lichten-
stein zum Wochenmarkt empfiehlt
schönsten gezeigten

Blumenkohl,

Stück 15 und 20 Pf.

Max Brunner
aus Swidau.

Wir suchen per sofort oder
Stern einen jungen Mann,
der das

Zuschneiden

erlernen will, gegen Vergütung.
Braune & Jemmer,
Wäschefabrik Gallenberg-O.

Ein Lehrling

wird gesucht.

Silberbestickwaren-Fabrik
Langer & Günther,
Fürst Otto-Victor-Straße.

Bäcker- lehrling,

welcher Lust hat die Bäckerei,
verbunden mit Konditorei, zu er-
lernen, findet gutes Unterkommen
bei

E. Mittag, Chemnitz,
Leßingplatz 10.

Taschengeld und gute Behand-
lung zugesichert.

Knaben-Uhren.
gute Uhren, empfiehlt billig
J. Petersen, Uhrmacher.

Meine sehr preiswerte freund-
liche

Wohnung

ist am 1. oder 15. April e.
anderweit zu vermieten. Besich-
tigung ist gern gestattet.

Rathshofstr. 28/29,
Webendorfer Str. 2

Haus-Verkauf.

Das in Lichtenstein, am
Lohberg Nr. 7 stehende Haus
ist billig zu verkaufen
(unter der Brandloft), letztere
ist 6710 Mark. Röhre durch
3. Wohlg. Chemnitzberg 12

• 6—7000 Mark

als 1. Hypothek auf ein Gut
gezahlt, wenn möglich sofort
oder später.

Auktion Tageblatt-Exp.

Wurm- mittel

familiäre Santoninhaltig, daher
unbedingt wirksam für Kinder
und Erwachsene als:

Wurm-Schokolade

Wurmzettchen

Wurmzäpfchen

Wurmlätzchen

Zittversamen

usw.

Der Verkauf Santoninhaltiger
Wurmmittel ist nur in Apothe-
ken gestattet. Kaiserl. Verordn.
22. Oktober 1901.

Auf, Ab, Rechts, Links
also mit 4-facher Bewegungsart
arbeitet **Bähners Rotations-**

Waschmaschine



Ver anger Sie sofort ausführliche
Beschreibung auch für Wasch-
maschinen mit Hebeln und Fen-
delantrieb von

Bernh. Hähner,
Chemnitz No. 238.

Diebstige Vertreter gesucht

Geltene Gelegenheit! Ge-
diegene, vornehme Möbel ganz
billig! Wegen Aufgabe eines
herrschschaftlichen Haushalts ist fol-
gende nur kurze Zeit gebrauchte

Wohnungs-Einrichtung sehr
billig veräußlich: Gediegene
Speisezimmer, vornehmes Herren-
zimmer mit Bibliothek u. Klub-
sesseln, eleganter Salon, alles
wie neu. Auf Wunsch werden
auch die Möbel (Buffett etc.) ein-
zeln, ferner sind die Beleuchtungs-
körper (Krone und Ampeln),

3 elegante Leppiche, Gardinen,
Vorhänge etc. spottbillig zu haben.
Die Wohnung kann auf Wunsch
übernommen werden. Näheres
durch Verlagshaus Gutenberg,
Berlin SW. 47. Herrschaften
von auswärts, welche die Möbel
besichtigen wollen, werden um
schriftliche Anmeldung gebeten.

• 6—7000 Mark

als 1. Hypothek auf ein Gut
gezahlt, wenn möglich sofort
oder später.

Auktion Tageblatt-Exp.

Freundliche Wohnung

mit Garten, im ganzen oder ge-
teilt, zu vermieten.

Gallenberg, Fürstenweg 222 E.

F. F. W. L.

Stellen zur Beerdigung un-
seres hochverdienten Ehrenmit-
gliedes Herrn
Rentier Wilhelm Gert
Sonnabend nachmittag 2 Uhr
im Vereinkloster.

Zahlreiche Beteiligung der aktiven
u. passiven Kameraden erwartet
das Kommando.

Alle Gefraten

von Lichtenstein werden hiermit
aufgefordert, sich Sonnabend
nachm. 1/3 Uhr im "Salz"
eingufinden.

Der Vorstand.

Neues Schützenhaus

Lichtenstein.
Morgen Sonnabend von nach-
mittag 4 Uhr an

keine
öffentliche Ballmusik.

Ergebnis lobt ein
Öster. Dirche.

Ratskeller

Lichtenstein.
Von heute Sonnabend ab ge-
langt zum Ausdruck die berühmte

Döllnitzer
Märzen-Gose.

Gleichzeitig empfiehlt von heute
ab **W. Regensburger Würste**
mit Meerrettich, Kraut oder Kar-
tofelsalat.

Ergebnis lobt Bruno Schneider

Bahnhofs-Restaurant

Lichtenstein.

Heute, sowie
jetzt Sonnabend
abend

Schweinstoßch
mit vogtländischen Klößen.

Ergebnis lobt ein A. Thiemer

Heute Sonnabend
Schweinschläuchen

bei Richard Held, Kirchstr.
(neben Rest. Stadt Zwickau).

Heute Sonnabend
Schweinschläuchen

bei Bruno Friedel, v. P. Kunz.

Heute Sonnabend
Gr. Doppel-Schweinschläuchen
bei Richard Hande, Hohndorf.

Heute
Schweinsschläuchen
frisch eingetroffen, empfiehlt

Richard Madlo.

Heute empfohlenes

Brötchenschrotbrot

täglich frisch bei

Paul Hofmann,

Kirchplatz.

Mr. Schellrich
heute eingetroffen,
empfiehlt

Oswald Seifert, Mühlgr.

Herberge zur Heimat

empfiehlt

gut geröstetes

Kleingespaltenes Holz,

• Korb 35 Pf. in der Herberge

, Meter 5 M., 1 Raut. 10 Pf.

frei ins Haus

Werte Aufträge bittet man bei

dem Herbergsvater Groer oder

bei Herrn Bahnmeister Regel

gesäßigt anzubringen.

Hotel goldne Sonne

Heute Sonnabend, sowie Sonntag
und Montag, den 7., 8. und 9. März
Gesetz

Salvatorfest

Sonnabend zum Anfang
Schlachtfest,
vorm. von 1/21 Uhr an Weltfeier, später
das Heilige.

Es lobt ergebnis ein Richard Hennig.

Salvatorwürstchen.

Mettich gratis. Mettich gratis.

Gasthaus Teichmühle.

Zu unserem morgen Sonntag, den 8. März stattfindenden

Kaffee-Schmaus

laden wir das geehrte Publikum von nah und fern ganz er-
gebnis ein.

Emil Görner und Frau.

N.B. Für W. Geburtstag, sowie Ärger und Keller ist

bestens gesorgt.

Für Konfirmanden!

Empfiehlt Uhren, Uhrketten, Kollare, Ringe, Armbänder,
Manchettenknöpfe usw. in grosser Auswahl unter Garantie.

Lichtenstein.

J. Petersen.

Uhligs Restaurant, Berßeldorf.

Morgen Sonnabend und Montag, den 8. und

9. März halte ich meinen diesjährigen

Bödbier-Ausschank.

Hierzu lade ich Freunde und Gönner ganz ergebnis ein.

Bruno Uhlig.

Rasiermesser

Taschenmesser

Scheeren aller Art

Pferde- und Viehscheeren

laufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von

Golinger Stahlwaren und Schleifer von

Curt Günther,

Lichtenstein, Markt 13.

Habe keine Hausrat.

Habe keine Hausrat.



Zell-Cacao

IN DOSEN

Gold-Packung per Pfd. M. 2.80

Rote Packung per Pfd. M. 2.50

Blau Packung per Pfd. M. 2.20

IN PAKETEN

Rote Packung per Pfd. M. 2.40

Blau Packung per Pfd. M. 2.00

Braune Packung per Pfd. M. 1.60

in Kartons à 2 Tafeln, und

in dicken Tafeln von 10 Pf.-M.

Hartwig & Oogel R.-G.

gefordert wird

verschlichen. D.

Und sie sind

andenken schön

die Schritte

und umleiden

sonstliebe. So

gefordert wird

verschlichen. D.

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester